

**Protokoll des Kick-off Meetings von G-NMR in Halle (Saale)**

Sprecher

Prof. Dr. Harald Schwalbe

Institut für Organische Chemie und Chemische Biologie  
N160 / 3.OG / Raum Nr. 314  
Goethe-University Frankfurt am Main  
Max-von-Laue-Str. 7  
60438 Frankfurt am Main, Germany

Telefon +49 69 798 29130  
Telefax +49 69 798 28515  
E-Mail [schwalbe@nmr.uni-frankfurt.de](mailto:schwalbe@nmr.uni-frankfurt.de)

[www.g-nmr.de/](http://www.g-nmr.de/)

Datum: 20. September 2012

**Teilnehmer**

<b>Part. #</b>	<b>Name</b>	<b>Institut</b>	<b>E-Mail</b>
DFG	Johannes Janssen		<a href="mailto:johannes.janssen@dfg.de">johannes.janssen@dfg.de</a>
A1	Harald Schwalbe Marco Betz Martin Hähnke Jakob Lopez Jens Wöhnert	BMRZ, Frankfurt	<a href="mailto:schwalbe@nmr.uni-frankfurt.de">schwalbe@nmr.uni-frankfurt.de</a> <a href="mailto:betz@nmr.uni-frankfurt.de">betz@nmr.uni-frankfurt.de</a> <a href="mailto:mhaehnke@nmr.uni-frankfurt.de">mhaehnke@nmr.uni-frankfurt.de</a> <a href="mailto:jakobilopez@gmail.com">jakobilopez@gmail.com</a> <a href="mailto:woehnert@bio.uni-frankfurt.de">woehnert@bio.uni-frankfurt.de</a>
A2/ C5	Michael Sattler Gerd Gemmecker Bernd Reif	BNMRZ, München/ Helmholtz München	<a href="mailto:sattler@helmholtz-muenchen.de">sattler@helmholtz-muenchen.de</a> <a href="mailto:Gerd.Gemmecker@ch.tum.de">Gerd.Gemmecker@ch.tum.de</a> <a href="mailto:reif@tum.de">reif@tum.de</a>
B1	Jochen Balbach	Univ. Halle	<a href="mailto:jochen.balbach@physik.uni-halle.de">jochen.balbach@physik.uni-halle.de</a>
B2	Hans-Robert Kalbitzer Ilya Shenderovich	Univ. Regensburg	<a href="mailto:hans-robot.kalbitzer@biologie.uni-regensburg.de">hans-robot.kalbitzer@biologie.uni-regensburg.de</a> <a href="mailto:Ilya.Shenderovich@chemie.uni-regensburg.de">Ilya.Shenderovich@chemie.uni-regensburg.de</a>
B3	Daniel Huster	Univ. Leipzig	<a href="mailto:daniel.huster@medizin.uni-leipzig.de">daniel.huster@medizin.uni-leipzig.de</a>
B5	Michael Reggelin Christina Thiele	Univ. Darmstadt	<a href="mailto:re@punk.oc.chemie.tu-darmstadt.de">re@punk.oc.chemie.tu-darmstadt.de</a> <a href="mailto:cthiele@thielelab.de">cthiele@thielelab.de</a>
B6	Paul Rösch Stephan Schwarzinger	Univ. Bayreuth	<a href="mailto:roesch@unibt.de">roesch@unibt.de</a> <a href="mailto:stephan.schwarzinger@uni-bayreuth.de">stephan.schwarzinger@uni-bayreuth.de</a>
B7/ C6	Henrike Heise Matthias Stoldt	Univ. Düsseldorf/ Helmholtz Jülich	<a href="mailto:h.heise@fz-juelich.de">h.heise@fz-juelich.de</a> <a href="mailto:m.stoldt@fz-juelich.de">m.stoldt@fz-juelich.de</a>
B8	Jürgen Graf	Univ. Heidelberg	<a href="mailto:graf@oci.uni-heidelberg.de">graf@oci.uni-heidelberg.de</a>
B9	Christian Richter	Univ. Frankfurt	<a href="mailto:ric@nmr.uni-frankfurt.de">ric@nmr.uni-frankfurt.de</a>
B11/ FGMR	Erhard Haupt	Univ. Hamburg	<a href="mailto:Erhard.haupt@uni-hamburg.de">Erhard.haupt@uni-hamburg.de</a>
C2	Matthias Köck	AWI Bremerhaven	<a href="mailto:Matthias.Koeck@awi.de">Matthias.Koeck@awi.de</a>
C3	Ulrich Scheler	Leibniz Dresden	<a href="mailto:scheler@ipfdd.de">scheler@ipfdd.de</a>

C7	Hartmut Oschkinat	Leibniz Berlin (FMP)	<a href="mailto:oschkinat@fmp-berlin.de">oschkinat@fmp-berlin.de</a>
<u>Des Weiteren:</u>			
	Nils Schlörer	Univ. Köln	<a href="mailto:Nils.schloerer@uni-koeln.de">Nils.schloerer@uni-koeln.de</a>
	Sebastian Kemper	Univ. Berlin	<a href="mailto:sebastian.kemper@tu-berlin.de">sebastian.kemper@tu-berlin.de</a>
	Erica Brendler	TU Freiberg	<a href="mailto:erica.brendler@chemie.tu-freiberg.de">erica.brendler@chemie.tu-freiberg.de</a>
	Jérôme Kretzschmar	Helmholtz Dresden	<a href="mailto:j.kretzschmar@hzdr.de">j.kretzschmar@hzdr.de</a>

## Tagesordnungspunkte

- 1 Ziele des G-NMR Programms (H. Schwalbe, M. Sattler)
- 2 IT-Aspekte
  - 2.1 Intranets (M. Betz)
  - 2.2 Spektrometer-Monitoring (C. Richter, M. Hähnke)
  - 2.3 Datenspeicherung (J. Lopez)
- 3 DFG-Nutzungsordnungen (J. Janssen, H. Schwalbe)
- 4 Vorstellung von Pauschalen in anderen Gebieten z.B. MRI und Light Microscopy
- 5 Großgeräte-Förderung (J. Janssen)
- 6 Lehrkonzepte (C. Richter, M. Sattler)
- 7 NMR Pulssequenzen (G. Gemmecker, M. Sattler)

## Protokoll

Anmerkung: Die wesentlichen Punkte, die die Referenten den Teilnehmern vorgestellt haben, können aus der ppt-Präsentation, Version 20.09.12, entnommen werden. Das Protokoll enthält deshalb nur weitergehende Ausführungen und die Diskussionsbeiträge der Teilnehmer.

Die ppt-Präsentation wird zusammen mit diesem Verlaufsprotokoll verteilt.

### *Zu 3) DFG-Nutzungsordnungen*

Mehrheitlich wurde beschlossen, Tagespunkt 3, DFG-Nutzungsordnungen, vorzuziehen.

Herr Janssen erläutert den Vorteil einer einheitlich für die NMR Community geltenden Kostenkalkulation für NMR-Messzeit:

- Pauschale Kosten vereinfachen deren Beantragung durch Nutzer erheblich und geben den Messzeit anbietenden Zentren eine Orientierung, was bei der DFG als Kosten akzeptiert werden kann.
- Dies würde von aufwändigen Einzelfall-Prüfungen hinführen zu generell akzeptierten Kostensätzen und gäbe Planungssicherheit für die Zukunft.
- Die DFG erwartet dadurch eine bessere Auslastung vorhandener Geräte, da NMR Serviceleistungen bzw. Zusammenarbeiten regional oder auch national innerhalb des Netzwerks gewährleistet werden können.
- Eine Muster-Nutzungsordnung würde den NMR-Zentren, die davon Gebrauch machen möchten, eine vergleichsweise einfach an die örtlichen

Gegebenheiten anzupassende Schablone liefern und damit eine erhebliche Vereinfachung für alle Beteiligten darstellen.

Herr Janssen wie auch Herr Schwalbe betonen, dass die Gesamt-Fördermittel innerhalb der DFG konstant bleiben. Die Abrechnung von NMR-Messzeiten für laufende wie auch zukünftige DFG-Projekte bedingt, dass diese Geldmenge in Konkurrenz zu den Budgets in anderen Förderinstrumenten und -kategorien steht.

Herr Janssen legt nahe, dass Stundensätze mit den damit verbundenen Messintervallen realistisch und transparent dargelegt werden müssen. Hier ergibt sich eine Chance aber auch die Notwendigkeit für die NMR-Infrastrukturen, ein professionelles Management aufzubauen.

Auch erläuterte Herr Janssen, dass eine Kosten-Tabelle einfach gehalten sein solle (hier am Beispiel der MRI-Community). Dass eine ‚mischkalkulierte‘ Tabelle erstellt wird, die der DFG zur Verabschiedung vorgelegt wird, ist sicherlich im Hinblick auf unbürokratische Verwendungsnachweise zu begrüßen.

Es wurde unter den Teilnehmern begrüßt, dass mit dieser Tabelle innerhalb eines Instituts, innerhalb eines Fachbereichs mit realistischeren Werten argumentiert und entschieden werden kann.

Es wurde kritisch angemerkt, dass die abzurechnenden Messungen innerhalb der DFG-Anträge auch zu einem entsprechenden Overhead führen, der (zum Teil) wiederum in den jeweiligen Verwaltungen einbehalten wird. Allerdings fallen die Verwendungsrichtlinien für Overhead-Mittel außerhalb des G-NMR Projekts.

## **Benennung der Kontakt-Personen für die Arbeitsgruppen**

### **Nächste Aufgaben**

- Arbeitsgruppen finden sich innerhalb von 4 Wochen zusammen
- Folgende Arbeitsgruppen werden gebildet:
  - IT-Aspekte (Federführung Betz (FFM), Hässner (TUM))
  - Spektrometermaintenance (Richter (FFM), Gemmecker (TUM))
  - DFG-Nutzerordnungen (Schwalbe (FFM), Sattler (TUM), Graf (Heidelberg))
  - Lehrkonzepte (Richter (FFM), Gemmecker, Sattler (TUM))
  - Solution-Standard-Experimente (Löhr (FFM), Gemmecker (TUM), Bernel (Bruker))
  - Festkörper-Standard-Experimente (Baldus (FFM), Reif (TUM))
  - Industriekontakte (Schwalbe (FFM), Sattler (TUM))

Bitte Doodle-Link verwenden, hier kann man sich einzutragen:

<http://doodle.com/ptwu73m79qyeg3gf>

**Nächstes Treffen – Vorschlag:**

- Walter Bauer „Tagung: [Praktische Probleme der Kernresonanzspektroskopie](#)“, Januar, 14. – 15.2013

Prof. Harald Schwalbe

Sprecher